



Vorwort

Immer wieder finden sich Menschen bereit, sich im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes für Frieden und Entwicklung zu engagieren. Internationale Friedensdienste und -missionen, Entwicklungsdienste oder auch Katastropheneinsätze sollen mit zu einer zivilen Konfliktbearbeitung beitragen. Diese ist angesichts der Gewalt- und Konfliktpotentiale in vielen Gesellschaften dieser Erde friedenspolitisch dringend notwendig. In Zeiten der Globalisierung gewinnen transnationale Ansätze der Friedensarbeit an Bedeutung, gleichzeitig steigen auch die Anforderungen an diese Formen „globalen Handelns“.

Im ersten Teil des Buches werden deshalb zentrale Herausforderungen thematisiert, mit denen Menschen bei ihren „Hilfseinsätzen“ im Ausland konfrontiert werden. Dabei werden einerseits Anregungen für die kritische Auseinandersetzung mit dementsprechenden Ansätzen gegeben, um die eigenen Motivationen sowie die Ziele von Hilfsorganisationen hinterfragen zu können. Andererseits werden aber auch Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten für die Bewältigung der vielfältigen Situationen und Probleme aufgeführt.

Der zweite Teil des Buches enthält ausgewählte Beispiele für globales Handeln. Die Auswahl der Beispiele beruht auf einer Sichtung und Auswertung von audio-visuellen Beiträgen zum Thema. Dabei handelt es sich entweder um Fernsehberichte oder um Videoproduktionen, die im Auftrag von transnational engagierten Organisationen unterschiedliche Ansätze globalen Handelns dokumentieren. Diese Sichtung wurde durchgeführt, um – vor allem für den Bildungsbereich – globales Handeln möglichst konkret und praxisnah präsentieren zu können. Die Auswahl der (Film-) Beispiele konnte nicht systematisch entlang von



Themenstellungen vorgenommen werden, sondern mußte sich am Bestand vorhandener Medienproduktionen orientieren. Trotzdem ist dabei eine interessante Übersicht über unterschiedliche Ansätze globalen Handelns in verschiedenen Krisenregionen dieser Welt entstanden. Ein Zusammenschnitt der ausgewählten Sequenzen als Videoband ist geplant; im Buch werden die Mitschnitte der Filmsequenzen dokumentiert und mit erläuternden Hintergrundtexten ergänzt.

Der Anhang enthält eine ausführliche Literaturübersicht sowie wichtige Anschriften.

Das Buch will Interesse für das globale Handeln für Frieden und Entwicklung wecken, auftretende Probleme transparent machen und zur Qualifizierung von Auslandseinsätzen beitragen.

Da die vielfältigen Möglichkeiten ziviler Konfliktbearbeitung in einer eigenen Publikation ausführlich dargestellt und diskutiert wurden (Uli Jäger: *Soft-Power. Wege ziviler Konfliktbearbeitung*. Tübingen 1996) und auch die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Erfahrungen mit gewaltfreien Aktionen in einem eigenen Band zugänglich gemacht sind (Günther Gugel: *Wir werden nicht weichen. Erfahrungen mit Gewaltfreiheit*. Tübingen 1996) wird diesen beiden Themenfeldern in der vorliegenden Publikation keine besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Tübingen, Januar 1999

Günther Gugel, Uli Jäger